

Bruder *Heinrich Jasomirgott*,¹ welcher *Gertrud*, Heinrichs des Stolzen Wittwe, heirathet (1142). Dessen Sohn *Heinrich der Löwe* erhält Sachsen zurück. Um Albrecht den Bären zu entschädigen, wird dessen Markgrafschaft Brandenburg (bis dahin sächsisches Lehen) *reichsunmittelbar*.

Konrads Kreuzzug (s. S. 233). Konrad, dessen schon zum König erwählter, ältester Sohn Heinrich vor ihm gestorben ist, empfiehlt zu seinem Nachfolger nicht seinen zweiten, unmündigen Sohn, sondern seinen Neffen *Friedrich von Schwaben*, der von den Fürsten einstimmig gewählt wird.

1152—1190. Friedrich I., Barbarossa,

eine der größten Heldengestalten des Mittelalters. Reichstag zu Merseburg: Entscheidung des dänischen Thronstreits durch Friedrich. *Swen* wird König von Dänemark als Vasall des Reiches (1152).

Friedrichs Hauptbestreben ist, das kaiserliche Ansehen geltend zu machen, namentlich in Ober-Italien die geschmälerten kaiserlichen Rechte wiederherzustellen. Daher Streit mit den zu mächtigen Republiken gewordenen **lombardischen Städten**. Sechs Züge nach Italien.

1154—1155. *Erster Zug*. Friedrich zerstört einige kleine Orte, die sich ihm widersetzen, und wird in Pavia zum König von Italien, in Rom von Hadrian IV., der ihn gegen die Römer zu Hilfe gerufen, zum Kaiser gekrönt. — *Arnold von Brescia*, Schüler des Scholastikers *Abälard*, fanatischer Volksprediger, der gegen die weltliche Herrschaft der Geistlichen und den Güterbesitz der Kirche aufgetreten war, wird verurteilt und verbrannt.

1156. Heinrich der Löwe erhält auch Baiern zurück. *Oesterreich* wird davon abgetrennt und zu einem auch in weiblicher Linie erblichen *Herzogthum* erhoben.

1157. Reichstag zu Würzburg. Fast alle Staaten des Abendlandes huldigen der deutschen Kaisermacht. In Bessançon unterwerfen sich alle burgundischen Großen dem Reiche wieder. — Der böhmische Herzog Wladislaw erhält von Friedrich die *Königskrone*.

¹ So genannt von der Betheuerung, die er stets im Munde führte.